



Thomas Müller aus Ockstadt und seine Voorburger Schildkröpfer

Die Voorburger Schildkröpfer erfreuen sich zunehmender Beliebtheit, was sicher in erster Linie an dem hervorragenden Wesen dieser Rasse liegt. Ein weiterer Grund dürfte auch der Farbkontrast sein, auch hervorgerufen durch die zahlreichen Farbenschläge.

Eine eher seltene Farbvariante in der Rassetaubenzucht stellt der braune Farbenschlag dar. Das trifft auch auf die braunen Voorburger Schildkröpfer zu. Erfreulicherweise befasst sich Thomas Müller aus Ockstadt seit 2004 mit diesem Farbenschlag, und zwar mit herausragenden Erfolgen.

Thomas Müller stammt aus einer Familie, die früher Landwirtschaft betrieb. So fanden neben Pferden, Kühen, Schweinen auch Geflügel und somit auch Tauben ihren Platz auf dem Anwesen in der Waldstraße 10. Da blieb auch nicht aus, dass insbesondere Tauben das Interesse des 10-jährigen Buben weckten. Bevölkerten anfangs Kingtauben in Blau mit schwarzen Binden und Braunfahl, die er vom Vater übernommen hatte, die Zuchtanlage, so ersetzten ab 1983 für drei Jahre Luchstauben in Blau-Weißgeschuppt die King, bevor diesen Platz

bereits 1986 Voorburger Schildkröpfer einnahmen.

Grund für diesen Wechsel der Rasse war der Besuch der VDT-Schau in Dortmund zusammen mit seiner ebenfalls für die Taubenzucht sehr begeisterungsfähigen Ehefrau Anja, die von den Voorburger Schildkröpfen besonders fasziniert war. Dort hatte der „Großmeister“ der Voorburger-Zucht, Bernd Beck, eine Kollektion beeindruckender schwarzer, roter und rotfahler Voorburger Schildkröpfer ausgestellt. Aus dessen Zucht wechselten zwei Paare Rotfahle in den

Zuchtschlag Müller und stellten die Zuchtbasis dar. Dazu kam im Jahr 1987 ein Korb mit Kreuzungstieren aus unterschiedlichen Farbenschlägen aus der Zucht von Karl Reiling, der sich zudem anbot, Thomas Müller bei der Zusammenstellung der Zuchtpaare zu unterstützen.

Erste Höchstnote 1989

Dieses Vorhaben wurde in die Tat umgesetzt mit dem Ergebnis, dass im Jahr 1989 anlässlich der VDT-Schau in Nürnberg bereits das erste „Vorzüglich“ mit VDT-Ehrenband auf eine rotfahle Täubin entfiel. Nach anfangs fünf Zuchtpaaren wurde schließlich mit zehn Zuchtpaaren gearbeitet.

Im Jahr 2004 trat der Voorburger-Züchter Franz Handschke an Thomas Müller heran und bot ihm seinen Bestand an 11 braunen Voorburgern an. Nach einer gründlichen Durchsicht dieser Tiere verblieben schließlich 1,2 braune Rassevertreter, die für den Aufbau einer erfolgversprechenden Zucht dieses seltenen Far-



Thomas Müller mit einem rotfahlen Voorburger Schildkröpfer
FOTO: MÜLLER

benschlages in Frage kommen sollten. Dazu wurde ein schwarzer Täuber eingesetzt. Aus diesen beiden Zuchtpaaren fielen bereits im ersten Jahr sieben braune Voorburger, unter denen sich erfreulicher Weise auch zwei braune Täuber befanden, was regelmäßig ein schwieriges Unterfangen darstellt.

Um in der Nachzucht möglichst zahlreiche braune Nachfahren zu erhalten, scheint es nach den züchterischen Erfahrungen von Thomas Müller erforderlich, stets schwarze Täuber einzusetzen. Mit dieser Erkenntnis liegt er wohl richtig. Zum Beweis stellt er alljährlich sowohl auf Großschauen als auch unseren Hauptsonderschauen eine gelungene Kollektion brauner Voorburger Schildkröpfer aus, die in der Regel eine sehr hohe Durchschnittsbewertung erhalten. Die derzeitige Zucht umfasst regelmäßig acht Paare braune und acht Paare rotfarbene Voorburger Schildkröpfer.

Bereits als Jugendlicher im GZV Ockstadt organisiert

Thomas Müller ist seit seinem Eintritt als Jugendlicher eine feste Größe im GZV Ockstadt. Nach der Funktion als 2. Schriftführer (1990) übernahm er 1994 die Funktion des 1. Vorsitzenden, die er bis heute bekleidet. Im Jahr 1988 trat er in den Sonderverein der Voorburger Schildkröpfer ein, der zu jener Zeit von Edmund Kutscherauer (heute Ehrevorsitzender) geführt wurde.

Von 1994 bis 2003 bekleidete Thomas Müller hier das Amt des Schriftführers und übernahm danach die Funktion des Vorsitzenden, die er mit besonderem Einfühlungsvermögen und ausgeprägten Führungseigenschaften bis zum heutigen Tag erfolgreich ausübt. Heute hat der SV eine züchterisch sehr aktive Basis mit einer in die Zukunft gewandten Altersstruktur.

Züchterisch sehr aktive Familie

Der 54-jährige Beamte der Deutsche Post AG ist dort im Qualitätsmanagement eingesetzt und seit 1988 mit der Apothekenhelferin Anja verheiratet. Aus der in-



Blick in den Zuchtschlag mit farbigen Nistzellenfronten

zwischen dreißigjährigen Ehe sind zwei Kinder, heute 22 und 26 Jahre alt, hervorgegangen, die sich ebenfalls züchterisch einbringen. So ist die 26-jährige Marina bereits als jugendliche aktive Züchterin und Ausstellerin aufgetreten und hat sich zusammen mit ihrer Mutter aktuell einen Zuchtstamm Zwerg-Barnevelder in Braun-Schwarzdoppeltgesäumt zuge-

legt, der sich zum Zeitpunkt meines Besuchs mit einer ansehnlichen Kükenherde in einer gefälligen Voliere tummelte.

Neben der Geflügelzucht spielt die Musik in der Familie Müller eine weitere herausragende Rolle. So spielt Thomas Müller seit ca. 10 Jahren die Tuba als Mitglied der „Wettertaler Blasmusik“. Seine Ehefrau Anja spielt Klarinette und so- ▶



Thomas Müllers Zuchtanlage in einem Wirtschaftsgebäude

FOTOS: SDERRA



0,1 Voorburger Schildkröpper, braun,
HSS Nieder-Ohmen 2017, v SE
(Thomas Müller, Ockstadt)

wohl die Tochter als auch der Sohn sind in Musikgruppen aktiv. Über die hohe musikalische Qualität der „Wettertaler Blasmusik“ konnte sich unser Sonderverein im Rahmen unserer Sommertagung 2018 ein Bild machen. Es gab sehr viel Applaus.

Jährlicher Zuchtlauf

Je nach Wetterlage beginnt in den Schlägen der Familie Müller die Zucht etwa in der zweiten Februarhälfte. Die gedankliche Zusammenstellung der Zuchtpaare steht zu diesem Zeitpunkt allerdings längst fest. Die baulichen Voraussetzungen – bedingt durch die Tatsache, dass in dem Wirtschaftsgebäude ehemals eine bäuerliche Tierhaltung betrieben worden ist – lassen es zu, dass im Obergeschoss des Wirtschaftsgebäudes mehrere getrennte Zuchtgeschläge vorhanden sind, die auch eine Trennung der Farbschläge ermöglichen.

Gefüttert wird der Bestand mit einem belgischen Taubenfutter ohne Mais und Milokorn. Dazu wird ein Anteil Gerste gemischt, der in der Zuchtphase reduziert wird. Nach der Zuchtzeit wird der Gerstenanteil wieder erhöht.

Rechtzeitig vor Beginn der Ausstellungssaison wird der komplette Bestand gegen Paramyxovirose geimpft. Vor Beginn der Zuchtperiode wird eine Sammelkotprobe tierärztlich auf Kokzidiose untersucht.

Zeitweise gibt Thomas Müller dem Futter ein Gemisch aus Bierhefe, Knoblauchöl und Maiskleie bei und unterstützt

die Zucht von Zeit zu Zeit mit einer Vitamingabe. Dem täglich frisch verabreichten Trinkwasser wird zeitweise Soft Acid beigemischt. Zweimal wöchentlich wird ein Taubenbad angeboten. Das Ende der Zuchtsaison erfolgt regelmäßig ca. Mitte Juli.

Anfang Oktober beginnt Thomas Müller seine Tauben auf die Schauen vorzubereiten. Dazu bringt er die nach Geschlechtern getrennten Tauben für drei bis vier Tage in Gewöhnungskäfigen unter. Auf diese Weise garantiert er, dass sich seine Voorburger dem Preisrichter auch in der gewünschten Haltung und in bester Kondition präsentieren.

Herausragende züchterische Erfolge

Neben dem VDT-Ehrenband in Verbindung mit der Höchstnote kann Thomas Müller mit seinen Tieren zahlreiche Deutsche Meisterschaften, den Europameistertitel, den Europachampion, diverse Siegerbänder anl. der Nationalen Bundessiegerschau und zahlreiche Hessenmeisterschaften auf sich vereinigen.

Die Familie Müller war bereits dreimal Gastgeber unserer Sommertagung und richtete daneben einmal die HSS der Voorburger Schildkröpper im Bürgerhaus in Ockstadt aus.

Auf Grund des vielfältigen Engagements, das Thomas Müller der Rassetaubenzucht widmet, erfuhr er natürlich zahlreiche Ehrungen, z. B. die goldene Ehrennadel seines Heimatvereins Ockstadt, die goldene LV-Nadel, die goldene Nadel des VDT, die goldene SV-Nadel und als besondere Ehrung den Ehrenbrief des Landes Hessen.

Ich wünsche der so engagierten Familie Müller, dass sie weiterhin der Rassetaubenzucht (und auch neuerdings der Zwerg-Barnevelder-Zucht) mit der gewohnten Hingabe verbunden bleibt und insbesondere Thomas Müller möglichst noch viele Jahre die Führung unseres Sondervereins der Voorburger Schildkröpper, in dem ich mich ganz besonders wohlfühle, und weiterhin die Präsentation zahlreicher sehenswerter Voorburger Schildkröpper.

HERMANN SDERRA



Seltener Glücksfall: braune Nestgeschwister

FOTOS: SDERRA